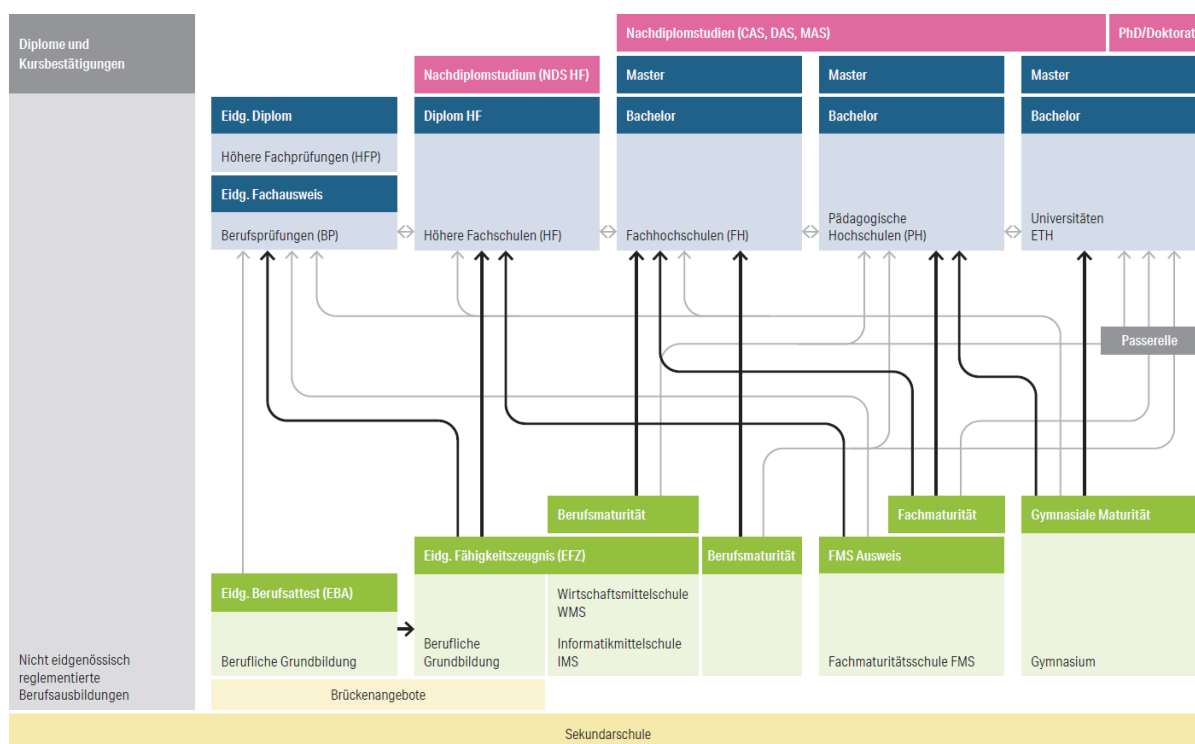




Alternativen zum Gymnasium

Du kommst nicht mehr mit im Gymnasium? Es fällt dir schwer, für viele verschiedene Fächer zu lernen? Dir fehlt die Motivation, Dich jeden Tag mit theoretischen Fragen und Aufgaben auseinanderzusetzen?

Dann gibt es Alternativen. Du kannst dich für eine Lehre, eine schulisch organisierte Grundbildung (z.B. IMS / WMS) oder eine andere Mittelschule (FMS) entscheiden.



Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung unterstützt dich bei der Suche nach dem richtigen Beruf oder der richtigen Schule. Sie klärt mit dir, welche Möglichkeiten du hast und welche Ausbildungen es gibt. Und sie zeigt auf, wie du dich in Zukunft weiterentwickeln kannst.

Du kannst dich online für eine Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung anmelden unter: www.bs.ch/biz. Deine Eltern / Erziehungsberechtigten können dich gerne zum Gespräch begleiten.



Lehre EFZ / EBA (Betrieblich organisierte Grundbildung)

Die meisten Jugendlichen in der Schweiz beginnen nach der Sekundarschule mit einer Lehre. Ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) erhältst du nach einer drei- oder vierjährigen Lehre. Das eidgenössische Berufsattest (EBA) ist der Abschluss für eine weniger anspruchsvolle Lehre, die nur zwei Jahre dauert. Der Vorteil einer Lehre besteht in der Verbindung von Berufspraxis und Schulunterricht. Während der Ausbildung lernst und arbeitest du drei bis vier Tage pro Woche in einem Lehrbetrieb und an ein bis zwei Tagen pro Woche gehst du zur Berufsfachschule.

Es gibt rund 250 Lehrberufe in der Schweiz. Für Gymnasiast:innen sind insbesondere drei- und vierjährige Lehren interessant.

Hier eine kleine Auswahl von drei- und vierjährigen Lehrberufen:

- | | |
|---------------------------------|---|
| • Augenoptiker:in | • Kauffrau /-mann |
| • Bekleidungsgestalter:in | • Konstrukteur:in |
| • Elektroniker:in | • Köchin / Koch |
| • Goldschmied:in | • Laborant:in |
| • Grafiker:in | • Schreiner:in |
| • Informatiker:in | • Zeichner:in |
| • Interactive Media Designer:in | • Fachfrau /-mann Information und Dokumentation |

Informationen zu diesen und allen weiteren Lehrberufen findest du im Berufsinformationszentrum BIZ sowie auf der Webseite www.berufsberatung.ch.

Mit deiner Schulbildung hast du sehr gute Chancen, eine Lehrstelle zu finden. Die Lehrstellen werden zwischen August und Juli vergeben. Sie werden auf der Plattform www.berufsberatung.ch/lena ausgeschrieben.

Unterstützung bei der Lehrstellensuche findest du bei der Lehrstellenvermittlung des Gewerbeverbands Basel-Stadt: www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung. Die Lehrstellenvermittlung hilft motivierten Schüler:innen, die einen konkreten Berufswunsch haben. Der Gewerbeverband organisiert ausserdem eine Lehrstellenbörse. Dort hast du die Möglichkeit, direkt mit den Lehrbetrieben und den Ausbilder:innen zu sprechen und kannst vor Ort Vorstellungsgespräche, Schnupperwochen etc. vereinbaren. Weitere Informationen findest du unter www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenboerse.

Berufsmaturität während oder nach Lehrabschluss

Leistungsstarke Lernende können während oder nach der drei- oder vierjährigen Lehre ihre Allgemeinbildung vertiefen und die Berufsmaturität machen. Mit dieser kannst du eine Fachhochschule besuchen oder via Passerelle an einer Universität oder der ETH studieren. Die Berufsmaturität gibt es in fünf verschiedenen Ausrichtungen:

- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales
- Natur, Landschaft und Lebensmittel
- Technik, Architektur, Life Sciences
- Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft oder Dienstleistungen)

Weitere Informationen zur Berufsmaturität findest du auf www.berufsmaturbb.ch.



Informatikmittelschule (IMS)

Die IMS gehört zur schulisch organisierten Grundbildung und ist eine Vollzeitschule. Sie eignet sich für Jugendliche, die sich für eine praxisorientierte Ausbildung im Informatikbereich interessieren und trotzdem weiter in die Schule gehen möchten. Nach der Ausbildung erhältst du das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis und bist Informatiker:in EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung. Ausserdem schliesst du mit einer Berufsmaturität ab. Weitere Informationen:

<https://wg.edubs.ch/schulprofil/ims>.

Wirtschaftsmittelschule (WMS)

Die WMS gehört ebenfalls zur schulisch organisierten Grundbildung und führt in drei Jahren Schule und einem anschliessenden Praktikumsjahr zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann EFZ sowie zur Berufsmaturität. Mit ihrem hohen Schulanteil bietet die WMS dir ausserdem eine breite Allgemeinbildung. Weitere Informationen:

<https://wg.edubs.ch/schulprofil/wms>.

Fachmaturitätsschule (FMS)

Die FMS bereitet dich auf höhere Ausbildungen in einer der folgenden sechs Fachrichtungen vor:

- Gesundheit / Naturwissenschaften
- Pädagogik
- Soziale Arbeit
- Gestaltung / Kunst
- Musik & Theater / Tanz
- Kommunikation & Information

Während drei Jahren vertiefst du deine Allgemeinbildung. Ab dem zweiten Jahr kommen Fächer der gewählten Fachrichtung dazu. Nach drei Jahren erhältst du den Fachmittelschulabschluss. Dieser erlaubt die Ausbildung an einer höheren Fachschule.

In einem weiteren Jahr können leistungsstarke Schüler:innen die Fachmaturität machen. Dies geschieht je nach Fachrichtung im Rahmen eines Praktikums, eines Vorkurses oder eines weiteren Schuljahres. Mit der Fachmaturität kannst du an einer Fachhochschule oder der pädagogischen Hochschule studieren. Via Passerelle ist auch ein Studium an einer Universität oder der ETH möglich. Weitere Informationen: www.fmsbasel.ch.

Möchtest du an eine dieser Schulen wechseln, ist eine Beratung durch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hilfreich und empfehlenswert. Die Anmeldung für die Schule muss vor dem Anmeldeschluss erfolgen. Hier kommst du direkt zum Anmeldeformular: www.schulnetz.com/anmeldesystem_bs.

NOCH EIN PAAR TIPPS ZUM ABSCHLUSS

- Mach dir noch einmal Gedanken über deine Ausbildung: War dein Entscheid für das Gymnasium richtig? Wenn nein, welche Alternativen hast du?
- Sei offen für Alternativen.
- Überleg dir, was dich interessiert und was deine Stärken sind.
- Verlier keine Zeit und hol dir bei Bedarf Unterstützung.
- Denk daran, dass Anbieter von Lehrstellen nicht auf dich zukommen: Du musst selbst aktiv werden und dich bewerben.

Die Inhalte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder Qualität der Anbieter:innen. Hinweise bitte an biz@bs.ch.

